

Hinweise zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund in häuslichem Lernen und Präsenzunterricht

Stand: 30. April 2020

1 Häusliches Lernen

Für die Planung und Durchführung des häuslichen Lernens, auch im Ineinandergreifen mit dem Präsenzunterricht, müssen der Schule die Ausgangsbedingungen bekannt sein. Diese sind für diese Schülerinnen und Schüler besonders heterogen, z. B. in Hinblick auf:

- Kompetenzen im Bereich digitaler Medien,
- soziale, methodische und sprachliche Kompetenzen,
- Vertrautheit mit Strukturen, die Eigenverantwortung und selbstbestimmtes Arbeiten erfordern,
- Zugriff auf digitale Medien,
- Unterstützungsmöglichkeiten des sozialen Umfelds bzw. des Elternhauses,
- sprachliche Einbettung des sozialen Umfelds bzw. des Elternhauses,
- räumliche Bedingungen.

Häusliches Lernen	Schülerinnen und Schüler	
	in Vorkurs und Grundkurs (bis Niveau B1) ohne vollständige Integration in den Regelunterricht	im Aufbaukurs (ab Niveau B1) mit weitgehender Integration in den Regelunterricht
Aufgaben und Material	<ul style="list-style-type: none"> • klar strukturierte, sprachlich, methodisch-didaktisch und inhaltlich angemessene Materialien und Aufgabenstellungen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), ab Niveau A2 zunehmend auch in Hinführung auf den Fachunterricht • (ggf. spracharme) vorstrukturierte Rückmelde-möglichkeit zu Erreichen des Lernziels, Zeitaufwand für die Bearbeitung, Verständnisschwierigkeiten etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien und Aufgabenstellungen für unterschiedliche Fächer analog zum Klassenverband • sprachliche Unterstützung für diese Materialien und Aufgabenstellungen, ggf. zusätzliche Hilfsmittel und Materialien • mit Rückmeldemöglichkeit zu Erreichen des Lernziels, Zeitaufwand für die Bearbeitung, Verständnisschwierigkeiten etc. • wo möglich, ggf. zusätzliche Sprachförderung

Häusliches Lernen	Schülerinnen und Schüler	
	in Vorkurs und Grundkurs (bis Niveau B1) ohne vollständige Integration in den Regelunterricht	im Aufbaukurs (ab Niveau B1) mit weitgehender Integration in den Regelunterricht
Kommunikation	a) <u>mit der Schülerin/dem Schüler</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • in regelmäßigen, festgelegten Abständen, z. B. wöchentlich, zu Materialien und Aufgabenstellungen, Unterstützungsbedarfen, inhaltlichen, methodischen und sozioemotionalen Aspekten, auftauchenden Schwierigkeiten, individuellen Besonderheiten 	
	b) <u>innerhalb der Schule</u>	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßig zu Lernfortschritt, Aktivitäten, Rückmeldungen, individuellen Besonderheiten und Belastungssituationen • bei Schwierigkeiten 	
	c) <u>mit dem Elternhaus bzw. den Sorgeberechtigten</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • zu Grundsätzlichem • zu aktuellen Entwicklungen • bei Schwierigkeiten • Unterstützung: <ul style="list-style-type: none"> ○ mehrsprachige Informationsschreiben des TMBJS (vgl. TMBJS-Webseite) ○ Sprachmittler, ggf. auch für telefonische Kommunikation 	
Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> • in Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen • i.d.R. bis zu 2, maximal 3 Tage pro Woche • inhaltlich an den Präsenzunterricht anknüpfend • mit begleitender Beratung und Unterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> • analog zum Klassenverband • Unterstützung <ul style="list-style-type: none"> ○ sprachlich ○ sozioemotional ○ ggf. Ausstattung mit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Technik ▪ Wörterbuch aus dem Bestand der Schule • ggf. zusätzliche Sprachförderung über Online-Plattform o.ä.
Personaleinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • i.d.R. qualifizierte DaZ-Lehrkräfte 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenlehrerin/Klassenlehrer • DaZ-Lehrkraft in Kooperation mit den Sachfachlehrkräften
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Festigung der erworbenen Kenntnisse in Deutsch als Zweitsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewältigung von Fachinhalten • Festigung und Ausbau allgemein- und fachsprachlicher Kompetenzen in DaZ

2 Wiedereinstieg in den Präsenzunterricht

Präsenz- unterricht	Schülerinnen und Schüler	
	in Vorkurs und Grundkurs (bis Niveau B1) ohne vollständige Integration in den Regelunterricht	im Aufbaukurs (ab Niveau B1) mit weitgehender Integration in den Regelunterricht
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themen zum Erwerb einer allgemeinsprachlichen Kompetenz in DaZ bis zu dem Niveau B1, unter besonderer Berücksichtigung des Erfahrungshorizonts der Lernenden und der mit dem häuslichen Lernen verbundenen Herausforderungen • ab Niveau A2 auch Anbahnung fachsprachlicher Kompetenzen • Angebote zur Bewegungsförderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Themen und Fächer gemäß Unterrichtsangebot für den Klassenverband • dabei Berücksichtigung von Aspekten des sprachsensiblen Unterrichts (systematischer Aufbau des Fachwortschatzes z. B. über Scaffolding)
Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> • in festen Lerngruppen mit bis zu 10 Schülerinnen und Schülern • i.d.R. mindestens 2-3x wöchentlich • ggf. klassenstufen- und niveaustufenübergreifend 	<ul style="list-style-type: none"> • im regulären Klassenverband • wo personell und logistisch möglich, ggf. zusätzliche Sprachförderung, z. B. Einzelförderung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Festigung und Ausbau von Kompetenzen in Deutsch als Zweitsprache • Anbahnung der Integration in den Regelunterricht 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewältigung des Unterrichts in allen Fächern • Festigung und Ausbau der fachsprachlichen Kompetenzen
Personal- einsatz	<ul style="list-style-type: none"> • i.d.R. qualifizierte DaZ-Lehrkräfte 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachfachlehrkräfte mit Unterstützung durch qualifizierte DaZ-Lehrkräfte • Einzelförderung auch durch Lehrkräfte, die Risikogruppen angehören

Grundlegende Handlungsempfehlungen zum häuslichen Lernen gibt das Schreiben der Staatssekretärin vom 21. April 2020, mehrsprachig verfügbar unter <https://bildung.thueringen.de/bildung/lernen-zu-hause>